

14. 29. 07. 20
Wir sind Heimat



Im Naturtheater Rennin-
gen unter anderem auf-
geführt: „Dracula“
(oben/2018), „Die Schö-
ne und das Biest“
(li./2019) und „Das
Dschungelbuch“
(re./2018)
Fotos: factum/Jürgen
Bach (2), Simon Granville



Das Füreinander nicht verlieren

Naturtheater Renningen: Schauspieler trotz Saisonabsage kreativ

Kulturbetriebe, Schauspieler und die vielen Helfer hinter den Kulissen hatten während der letzten Monate einen schweren Stand. Auch das Renninger Naturtheater. Der Verein traf schon frühzeitig schweren Herzens eine unliebsame Entscheidung und hat die Spielsaison 2020 komplett abgesagt. „Sherlock Holmes“ wird in diesem Jahr keinen Kriminalfall im Renninger Wald lösen, und auch das „Tischlein deck dich“ bleibt vorerst in der Requisite.

PLÖTZLICH SIND DIE WOCHENENDEN FREI

Celine Pulina, Pressesprecherin des Vereins und selbst aktiv auf der Bühne, erklärt: „Die Sicherheit des Publikums, der Schauspieler und aller Helfer hat Vorrang“, doch leicht ist den Verantwortlichen dieser Schritt nicht gefallen. Nicht nur wegen des finanziellen Totalausfalls, sondern auch der Mannschaft wegen: „Die Schauspieler halten sich ja den ganzen Sommer frei, denn normalerweise finden von Ende Juni bis Ende August an jedem Wochenende Vorstellungen statt. Dazu die Proben und alle andere Vorbereitungen, und plötzlich ist nichts mehr davon möglich.“

Celine Pulina schluckt. „Dann steht man auf einmal da und weiß erst nicht so recht, wie man damit umgehen soll.“ Das Ensemble fühlt sich sehr verbunden miteinander und verbringt viel Zeit miteinander. Deshalb war trotz der Kontaktbeschränkungen gleich klar, dass sich diese buntgefärbte Patchworkfamilie nicht aus den Augen verlieren darf.

Die Vereinsvorstände Dietmar Eger und Theresa Müller haben sofort nach der Absage der Saison zusammen mit den im letzten Jahr neu gegründeten Organisationsteams des Naturtheaters einen Aufruf zum Sammeln von Ideen gestartet, wie die Proben- und aufführungsfreie Zeit gemeinsam gestaltet werden kann. „Wir wollten den Blick füreinander nicht verlieren“, das war den Vereinsmitgliedern wichtig. Und alle, von den Kleinsten bis zu den Ältesten, haben sich begeistert Gedanken gemacht.

Herausgekommen sind kreative und witzige Ideen, wie die Gruppe den persönlichen Kontakt nicht verliert. Alles online, natürlich. „Das war eine ganz neue Erfahrung, wir mussten erst einmal Schritt für Schritt lernen, wie so etwas geht, ein geeignetes Online-Tool finden, Zeiten festlegen und ein System finden, wie jeder zu Wort kommt, ohne dass es ein großes Durcheinander gibt“, erzählt Celine Pulina und lacht.

Viele Ideen sind bereits umgesetzt worden. Ein virtueller Stammtisch ist ins Leben gerufen worden, es gibt ein Tanzseminar, Spieletreffs, eine Märchenstunde und Filmabende, an denen frühere Stücke gezeigt werden. Sogar ein Improvisationstheater haben die Macher online auf die Beine gestellt. Und am eigentlichen Premierenabend von „Sherlock Holmes“ löst das Ensemble im virtuellen Escape-Room eben einen anderen Kriminalfall als den auf der heimischen Bühne.

Doch so ganz können's die Theaterleute eben doch nicht lassen. Die Schauspieler proben zuhause, Regisseure und Mitspieler feilen online an der Rolle, und noch fehlende Requisiten werden jetzt eben im heimischen Wohnzimmer oder der Garage gebastelt.

Trotzdem ist es in diesem Jahr natürlich nicht dasselbe. Es fehlt etwas. Nicht nur das Theaterspielen: „Es ist ein eigenartiges Gefühl, nicht mehr so selbstverständlich hoch ins Naturtheater zu kommen. Ich vermisse das.“

Celine Pulina klingt ein wenig traurig. Sie kommt, wie viele aus dem Verein, ab und zu in den alten Steinbruch, „einfach nur, um da zu sein.“ Das Gelände der Freilichtbühne ist verschlossen, die Renovierungen und Aufräumarbeiten sind bereits im Winter vorgenommen worden, es gibt nicht viel zu tun. Doch dort zu sein, tut trotzdem gut. Und die vielen neuen Aktivitäten sind zwar „anders, aber auch nicht schlecht“, findet die Pressesprecherin. Doch das Wichtigste: „Wir bleiben positiv!“

DIE TREUEN FANS HABEN VERSTÄNDNIS

Dabei helfen auch die vielen Wortmeldungen der treuen Fans des Naturtheaters. Via E-Mail wurde Mut und Trost gespendet, Verständnis gezeigt und die Freude auf die nächste Spielsaison ausgedrückt. Das verleiht dem Verein Mut und Auftrieb, und für die Zeit nach dem Sommer haben die findigen Mitglieder auch schon Ideen gesammelt, wie sie ihrem Publikum das Naturtheater im Rahmen der bis dahin geltenden Bestimmungen auf eine andere Weise öffnen können – auf einem Theater-spaziergang oder beim Autokinoabend vielleicht. Trotz aller Einschränkungen blicken Celine Pulina und ihre Mitstreiter nach vorne: „Wir hoffen auf's nächste Jahr!“, sagt sie, das Team des Naturtheaters bleibt guten Mutes. *Regine Brinkmann*

Das Naturtheater zeigt „Sherlock Holmes“ und „Tischlein deck dich“

Die Geschichte vom Tischlein deck dich führt in ein kleines, verschlafenes italienisches Dorf. Hier ist nichts los! Alles ist sehr traditionell. Schneidermeister Antonio Zwirn hat sich entschieden, nur noch exklusive Sachen von Hand zu nähen. So sitzt er tagein, tagaus im Schneidersitz an seiner Arbeit und verlässt den Tisch nur, wenn die Köchin Colombina den Tisch decken möchte, um ihre Tortellini al dente zu servieren.

Tischlein deck dich! „Meh eee....! Meh eee....!“ Seine geliebte Ziege Capriccio wird vom Schneidermeister Zwirn gehegt und behütet, „liebe Ziege, wie hast Du geschlafen?“, er backt Kekse für sie und kleidet sie ein, „so ein wunderschö-

nes Kleid habe ich Dir genäht, aus feinstem weichem Samt!“

Seine drei Kinder – Giuseppe, Franca und Carlo – träumen aber von einem ganz anderen Leben. Ihre Begeisterung für Capriccio hält sich in Grenzen. Ganz wie es das Märchen erzählt, fordert Meister Zwirn seine Kinder auf, die Ziege zu hüten und hätscheln und auf die Weide zu führen. Und diese einfältige Ziege Capriccio sorgt mit ihrer Unberechenbarkeit für eine rasante und turbulente Handlung. Die Kinder werden schließlich allesamt nacheinander vom Vater aus dem Haus geworfen und kommen jeweils zu dem Ausbildungsbetrieb, der zu ihnen passt...

red



Eine Ziege spielt im Märchen eine Hauptrolle.

Foto: Pixabay



Der Meisterdetektiv. Foto: Pixabay

Sherlock Holmes ist zweifellos der klügste Privatdetektiv aller Zeiten, keiner kann ihm das Wasser reichen. Er ahnt Delikte voraus, bevor sie geschehen – so würde er sich selbst beschreiben: „In einer halben Minute geschieht hier ein Verbrechen!“

Nicht einmal Doktor Watson hätte es für möglich gehalten, dass er eines Tages doch in die Falle eines skrupellosen Gegenspielers tappt, weil eine Gruppe äußerst reizvoller, junger Damen dem Meisterdetektiv die Sinne vernebelt. „Macht es Sie nervös, wenn Sie es mit so vielen weiblichen Exemplaren unserer Art zu tun haben?“

Es beginnt zunächst harmlos, doch dann muss Sherlock Holmes um sein Leben kämpfen...

red